

IX, 3. 4. Kämpfe bei Dârâ und am Euphrat. 171

zum anderen durch das Heer drangen und nach rechts und nach links mit Speer und Schwert hieben; (denn) sie waren sehr geübt, ihre Stimme war stark¹⁾ und schrecklich, und sie zeigten, daß die Perser Feiglinge waren, die vor ihnen fielen, (S. 258) und aus deren Zahl zwei ihrer Anführer mit einer nicht geringen Anzahl von Reitern getötet wurden. Mit vielen *páigé* aber, welches die Fußtruppen der Perser sind, kämpften im Osten der Stadt die Einwohner bei dem Butzes und warfen sie zurück.
10 Als nun die Perser sahen, daß der Getöteten viele seien, da sandten sie trügerischer Weise nach Neşîbîn, man sollte Lasttiere schicken, so viele wie möglich, sofort nach Dârâ kommen und sich Beute holen, soviel man könnte. Als viele kamen, beluden sie sie mit den Leichnamen ihrer
15 Gefallenen, und (jene) zogen mit Schimpf ab. Der Rest aber des persischen Heeres zog²⁾ nach dem römischen Arab und verbrannte es mit Feuer.

Das vierte Kapitel über den Krieg, der im Jahre IX (*ἐννάτη*) am Euphrat geführt wurde. — Da die Perser
20 durch Erfahrung klug geworden waren, daß sie sehr durch das Ungestüm der Römer geschädigt würden, wenn sie sich der Stadt näherten und (jene) gegen sie auszögen, zogen sie in das römische Steppenland hinauf, lagerten am Euphrat und machten nach ihrer Gewohnheit einen
25 Graben (*φόσσα*). Da rüstete sich Belisarios mit den Chiliarchen an der Spitze des römischen Heeres zum Kriege gegen sie, und sie gelangten in der letzten Woche der Fasten dorthin. In ihren Augen erschienen die Perser wie eine kleine Herde, und Astabêd³⁾, ihr Führer, mit
30 den Seinen fürchtete sich vor ihnen und sandte zu den Römern, (es möge gestattet werden,) daß sie das Fest feierten, „wegen der Nazaräer und Juden, die in dem Heere bei mir sind, und um euretwillen, die ihr Christen seid.“ Als der Feldherr (*στρατηγός*) Belisarios dies er-
35 fuhr, willigte er ein; die Obersten aber murrten sehr und

1) Lies *μυ*. 2) Lies *ο;α*. 3) So! Nld.